



Hennef

DER BÜRGERMEISTER

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu der hier näher bezeichneten Sitzung lade ich Sie herzlich ein.

Die Tagesordnung ist beigefügt.

Hennef (Sieg), den 19.10.2016

Mit freundlichen Grüßen

Veronika Herchenbach-Herweg
Ausschussvorsitzende

Gremium

Ausschuss für Schule und Inklusion

Wochentag	Datum	Uhrzeit
Mittwoch	02.11.2016	17:00

Sitzungsort

Rathaus, Saal Hennef (T3.01), Frankfurter Straße 97, 53773 Hennef

Dieses Deckblatt gilt ab einer halben Stunde vor Sitzungsbeginn und während der Sitzungszeit als Parkschein für die Rathaustiefgarage.

Legen Sie das Deckblatt gut sichtbar in Ihr Fahrzeug.

Tagesordnung		
TOP	Beratungsgegenstand	Anlagen
	Öffentliche Sitzung	
1	Beschlussvorlagen	
1.1	Gesamtschule Hennef-West; Anbau zur Unterbringung eines 7. Zuges	(wird nachgereicht)
1.2	Haushalt 2017; Produktbereich 03 (Schulträgeraufgaben)	2
1.3	Förderprogramm "Gute Schule 2020"; Antrag der SPD-Fraktion vom 11.07.2016	3
1.4	Förderrichtlinie zur Verbesserung der Schul- und Bildungsarbeit in der Stadt Hennef; hier: Entscheidung über Anträge	4
2	Anfragen	
3	Mitteilungen	
3.1	Anmeldeverfahren weiterführende Schulen 2017	5
3.2	Sachstandsbericht Flüchtlingssituation	6
3.3	Sachstandsbericht Offene Ganzttagsschule	7
3.4	Zuschüsse für Angebote der Betreuung von Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I	8
3.5	Übersicht der Schulpflegschaftsvorsitzenden im Schuljahr 2016/17	9
	Nicht öffentliche Sitzung	
4	Beschlussvorlagen	
5	Anfragen	
6	Mitteilungen	



Beschlussvorlage

Amt: Amt für Schule und Bildungskoordination
Vorl.Nr.: V/2016/0777
Datum: 05.10.2016

TOP: 1.2
Anlage Nr.: 2

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Schule und Inklusion	02.11.2016	öffentlich
Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss	21.11.2016	öffentlich

Tagesordnung

Haushalt 2017; Produktbereich 03 (Schulträgeraufgaben)

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Schule und Inklusion empfiehlt dem Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss der Stadt Hennef, die im Entwurf der Haushaltssatzung 2017 vorgesehenen Ansätze im Produktbereich 03 in der vorgesehenen Höhe unter Berücksichtigung der in der Sitzung beschlossenen Änderungen zu übernehmen.

Begründung

Der Entwurf der Haushaltssatzung für das Jahr 2017 wurde in der Sitzung des Rates der Stadt Hennef am 26.09.2016 eingebracht. Die Beratungen des Produktbereiches 03 erfolgt im Ausschuss für Schule und Inklusion.

Es wird darum gebeten, den Entwurf der Haushaltssatzung 2017 zum Produktbereich 03 (Seiten 749 bis 859) zur Sitzung mitzubringen. Eine Übersicht zu den wesentlichen Änderungen und Besonderheiten ist als Anlage beigefügt.

Hennef (Sieg), den 05.10.2016
In Vertretung

Martin Herkt
Beigeordneter

Haushalt 2017
Besonderheiten / wesentliche Änderungen
Amt für Schule und Bildungskoordination

Produkt		Bezeichnung		Ansatz 2017	Erläuterung
Seite	Konto	Bezeichnung			
071 - 076		Schulen allgemein			
	543102	Verbrauchsmittel			Verteilung wurde im Vorfeld im Rahmen des Finanzrahmens mit den Schulen abgestimmt und angepasst. Verschiebungen erfolgten übergreifend zwischen Teilergebnisplan und Teilfinanzplan. Bei den Mittelanmeldungen wurden die Verbrauchsmittel / Geschäftsaufwendungen und die Festwerte der Schulen um 5% gekürzt. Für integrativ beschulte Kinder werden wie im Vorjahr 100 € (50 € GA, 50 € Festwert) eingestellt. Die Verbrauchsmittel / Geschäftsaufwendungen der Schulen wurden um die voraussichtlich anfallenden Reparaturkosten in den Turnhallen (Schulanteil 50 %) gemindert.
	525502	Festwert			
	783100	Einzelwerte > 410 €			
	525503	Unterhaltung sonstiges bewegliches Vermögen GWG			
074		Gymnasium			
786 / 788	531801	Geschäftsaufwendungen		-38.234	Jährlich 500 € für Ersatzbeschaffungen im Küchenbereich der Mensa und Servicekosten in Höhe von 1.100 €. Zudem jährlich 4.500 € für Wartungsarbeiten.
075		Gesamtschulen			
798 / 801	521101	Lfd. Unterhaltung von Grundstücken und Gebäuden		-58.000	Ansatz für elektrotechnische und sanitäre Anschlussarbeiten im Küchenbereich der Gesamtschule Meiersheide.
798 / 801	525101	Unterhaltung von Fahrzeugen		0	Der bisherige Ansatz entfällt, da das Fahrzeug abgeschrieben wurde.
798 / 801	525501	Unterhaltung sonst. bewegliches Vermögen		-5.000	Mittel für die jährliche Wartung der Veranstaltungstechnik sowie Wartung und Reparatur des Mobiliars in der Mehrzweckhalle.
798 / 802	525502	Festwert		- 24.618	2018 werden 80.000 € für die Einrichtung des 7. Zuges am Standort Fritz-Jacobi-Straße eingestellt. 2019 zusätzlich 2.100 € für die Einrichtung des Büros für den 3. Abteilungsleiter.
798 / 803	527101	Lernmittel		-129.000	Ansatzerhöhung um 30.000 € bei der Berechnung der Lernmittel für die Gesamtschule Hennef-West, da kein Grundbestand vorhanden ist.

Produkt		Bezeichnung		Bezeichnung	
Seite	Konto	Bezeichnung	Ansatz 2016	Erläuterung	
798 / 803, 804	543101	Geschäftsaufwendungen	-73.693	1.600 € für Küchenausstattung und Servicekosten für das Bestell- und Abrechnungssystem der Mensa am Standort Wehrstraße. 5.500 € für die Anschaffung von Einrichtungsgegenständen in der Mensa am Standort Fritz-Jacobi-Straße sowie Servicekosten in Höhe von 800 €. Für die Wartung der Kücheneinrichtung werden 7.500 € etatisiert.	
798 / 802	525503	GWG	-36.176	2016 bis 2018 werden zusätzlich 10.000 € für die Anschaffung weiterer NW-Lehrmittelausstattung für die GE Hennef-West eingestellt. 2.000 € werden jährlich für Ersatzbeschaffung und Ergänzung des Mobiliars in der Mehrzweckhalle veranschlagt. 2.000 € jährlich für die Anschaffung loser Küchenausstattung am Standort Fritz-Jacobi-Straße. 2019 zusätzlich 1.600 € für die Einrichtung des Büros für den 3. Abteilungsleiter.	
807 - 812	783100	Einzelwerte > 410 €	-787.865	BU-0000060: 465.700 € werden für die Einrichtung des An- und Umbaus der GE Hennef-West am Standort Fritz-Jacobi-Str. benötigt. 2018 werden 170.000 € für die Einrichtung des 7. Zuges am Standort Fritz-Jacobi-Straße eingestellt. BU-0000084: 173.700 € für die neue Mensa (Mensamöblierung und Abrechnungssystem) am Standort Fritz-Jacobi-Straße.	
				MT-0000071: 127.550 für den Umbau der Mensa in der GE Meiersheide (inklusive Abrechnungssystem)	
				BU-0000002: 1.000 € jährlich für Ersatzbeschaffungen und Ergänzungen des Mobiliars in der Mehrzweckhalle	
078		Fördermaßnahmen für Schüler/innen			
833 / 838	448001	Erträge aus Kostenerstattung v. Bund	+120.751	Bundemittel für die Schulsozialarbeiterstellen (Veranschlagung bis 12/2017; noch keine Informationen über Anschlussförderung).	
834 / 839	543101	Geschäftsaufwendungen	-3.800	Wegfall der Geschäftsaufwendungen für die einzelnen OGS-Gruppen, da die Materialkosten fortan über die monatlichen Abschlagszahlungen an den Träger mitfinanziert werden.	
				3.800 € werden für Reparaturen der OGS-Küchengeräte eingestellt.	

Produkt		Bezeichnung		
Seite	Konto	Bezeichnung	Ansatz 2016	Erläuterung
834 / 838	531801	Zuweis. u. Zusch. für laufende Zwecke a. übrige Bereiche	- 2.267.894	Für die Einrichtung von Ganztagsangeboten an den weiterführenden Schulen in Hennef laut Förderrichtlinie werden 4.000 € statt bisher 9.000 € eingestell. Mit der Kürzung werden die Mehrkosten der Schulsozialarbeit teilweise gegenfinanziert. Für die Finanzierung der Tagesgruppe „Ganztag“ an der Förderschule werden 37.000 € eingestell, die von den beteiligten Kommunen gemeinsam getragen werden. Es werden 201.252 € zur Finanzierung der Schulsozialarbeiter benötigt (davon 120.751 € Zuschuss vom Land).
834 / 839	542102	Aufwendungen für Honorarkräfte	- 7.000	Es werden 3.000 € weniger zwecks Gegenfinanzierung der Mehrkosten Schulsozialarbeit eingestell.
841 - 845	783100	Einzelwerte > 410 €	- 12.800	Einrichtungskosten für weitere Gruppen an der OGS Gartenstraße und Söven.
079		Allgemeine zentrale Leistungen		
849 / 853	441103	Mieten und Pachten	+ 4.830	Es werden städtische Stundenkontingente in der Fußballhalle an das Kunstkolleg übertragen. Im Gegenzug beteiligt sich das Kunstkolleg an den Mietkosten.
850 / 853	522101	Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens	- 2.114	Kosten für Wartung und Aktualisierung der Schulalarmsysteme.
850 / 854	527902	Spezialunterrichtskosten	- 2.500	Der Ansatz wurde aufgrund der eingerichteten Sprachfördergruppen um 800 € erhöht.
850 / 854	527903	Sonstige besondere Betriebsaufwendungen	- 10.122	Kommunale Aufwendungen für die schulische Inklusion. Mittel für den Einsatz von nicht lehrendem Personal (Ausgabe). Der Ansatz wurde zwecks Gegenfinanzierung der Mehrkosten Schulsozialarbeit um 5.000 € reduziert.
850 / 854	529101	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	- 13.000	Die Ansätze für die Schädlingsprophylaxe und die Belehrungen nach dem Infektionsschutzgesetz wurden aufgrund der Haushaltslage um 50 % reduziert.
850 / 854	541201	Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	- 1.750	750 € jährlich für Schulungen im Rahmen der Gefahrenabwehr (letztes Jahr 1.000 €).
850 / 854	542201	Mieten und Pachten	- 32.391	Die Miete der Jugendbußballhalle ist aufgrund der Anhebung der Grundsteuer gestiegen, daher werden mehr Mittel benötigt.
857 - 859	783100	Einzelwerte > 400 €	- 104.698	Letztmalig werden 23.451 € zur Anschaffung von Schulalarmsystemen veranschlagt.

Hinweise:

- + Erträge/ Einzahlungen
- Aufwendungen/ Auszahlungen

Einzelwerte > 410 € = Ausz. F. d. Erwerb v. Vermögensgegenständen > 410 (Zugänge Betriebs- und Geschäftsausstattung)

GWG = Unterhaltung sonst. bewegl. Vermögen GWG < 410

Festwert = Unterhaltung sonst. bewegl. Vermögen (Festwert)

Wenn keine Jahreszahl in den Erläuterungen genannt ist, beziehen sich die Beträge auf 2017

Weitere Erläuterungen:

- Die Stellenanteile bei den Produktbeschreibungen ergeben sich wie folgt: Die Stundenanzahl der Schulsekretärinnen werden prozentual auf die jeweiligen Produkte umgelegt. Beispiel: Eine Schulsekretärin, die wöchentlich 21 Stunden in einer Grundschule arbeitet, wird mit 0,54 Stellenanteilen bei Produkt 071 gerechnet.
- Die Abweichungen zum Vorjahresansatz bei den Konten „Erträge aus Auflösung SOPO aus Zuwendungen“ (Konten 416110 und 416180) bei den Schulen begründen sich durch die Schulpauschalenzuordnungen, die einen gestiegenen Abschreibungsaufwand (z. B. NW-Trakt Gymnasium oder Mehrzweckhalle) kompensieren. Teilweise wurden auch Spendenförderungen zugeordnet, die sich analog der Abschreibung des Anlagegutes nunmehr über die Nutzungsdauer abschreiben.

Änderungen zum Entwurf der Haushaltssatzung 2017 (Teilergebnisplan)

Produkt-Nr. 078

Produktname:

Fördermaßnahmen für Schüler/-innen

Seite	Position	Ertrag/ Aufwand	Konto	Kosten- träger	Kosten- stelle	Alter Ansatz €	Änderung €	Neuer Ansatz €	Begründung / betroffene Haushaltsjahre	
834	13	A	525503	07800673	00002116	0 € -	4.800,00 € -	4.800 € -	Stühle Mensa Feuerwehrhaus Söven. Der Betrag wurde fälschlicherweise unter der BU-36 eingestellt.	
								- €		
								- €		
								- €		
								- €		
								- €		
								- €		
								- €		
								- €		
Ergebnis:							- € -	4.800,00 € -	4.800,00 € -	



Beschlussvorlage

Amt: Amt für Schule und Bildungskoordination
Vorl.Nr.: V/2016/0779
Datum: 06.10.2016

TOP: 1.3
Anlage Nr.: 3

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Schule und Inklusion	02.11.2016	öffentlich

Tagesordnung

Förderprogramm "Gute Schule 2020";
Antrag der SPD-Fraktion vom 11.07.2016

Beschlussvorschlag

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

Begründung

Der Verwaltungsrat der NRW.BANK hat auf Vorschlag der Landesregierung das Förderprogramm „Gute Schule 2020“ zur langfristigen Finanzierung kommunaler Investitionen in die Sanierung, die Modernisierung und den Ausbau der kommunalen Schulinfrastruktur beschlossen. Das Programm hat ein Gesamtvolumen von zwei Milliarden Euro. Bei dem Programm handelt es sich um eine Gemeinschaftsaktion der NRW.BANK mit dem Land Nordrhein-Westfalen.

Im Rahmen des Programms werden über vier Jahre jeweils 500 Millionen Euro bereitgestellt. Die Gesamtlaufzeit der Kredite beträgt 20 Jahre, wobei das erste Jahr tilgungsfrei bleibt. Das Land wird in der folgenden Zeit für die Kommunen alle Tilgungsleistungen übernehmen. Für Hennef steht ein Kreditkontingent in Gesamthöhe von 3.930.794 € zur Verfügung, aufgeteilt auf den Zeitraum 2017 bis 2020.

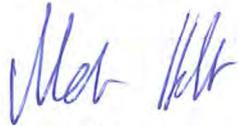
Gefördert werden grundsätzlich Investitionen inklusive Sanierungs- und Modernisierungsaufwand auf kommunalen Schulgeländen (mit den dazugehörigen Sportanlagen). Gefördert werden auch Maßnahmen zur Verbesserung der digitalen Infrastruktur und Ausstattung von Schulen. Für die Verteilung der Mittel auf die Kommunen hat das Land Kreditkontingente gebildet, die sich nach den Schlüsselzuweisungen der Gemeindefinanzierungsgesetze der Jahre 2011 bis 2015 und der Schulpauschale des Gemeindefinanzierungsgesetzes 2016 bestimmen. Unklarheit besteht noch in Bezug auf die genauen

Verwendungsmöglichkeiten und den Ablauf des Antragsverfahrens. Hierzu liegen derzeit noch keine Informationen des Ministeriums vor.

Die Verwaltung erstellt derzeit eine Übersicht über in Frage kommende Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen sowohl im IT-Bereich als auch im Schulgebäudebestand und wird einen entsprechenden Antrag auf die Fördermittel vorbereiten, sobald weitere Einzelheiten zum Förderprogramm vorliegen.

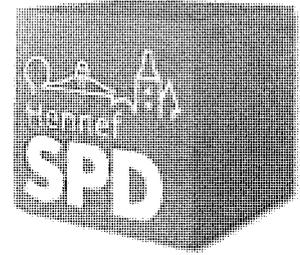
Hennef (Sieg), den 06.10.2016

In Vertretung



Martin Herkt
Beigeordneter

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Hennef



EINGEGANGEN

12. Juli 2016

Erl.

SPD-Fraktion, Rathaus, 53773 Hennef

An den
Bürgermeister der Stadt Hennef
Herrn Klaus Pipke
Rathaus
53773 Hennef

Fraktionsbüro
Rathaus Raum 1.01
Frankfurter Str. 97
53773 Hennef (Sieg)
spd@hennef.de

Hennef, den 11.07.2016

Antrag: „Gute Schule 2020“ - Sanierung Hennefer Schulen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir bitten um Beratung und Beschlussfassung zu folgendem Antrag in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Schule und Inklusion:

Die Verwaltung erstellt - mit Blick auf die angekündigte Landesförderung zur Sanierung maroder Schulgebäude - eine Liste mit Sanierungsbedarf an Hennefer Schulgebäuden und erarbeitet Vorschläge, welche Maßnahmen für die Förderung angemeldet werden sollen.

Begründung:

Die Ministerpräsidentin Hannelore Kraft hat ein Förderprogramm zur Sanierung maroder Schulen angekündigt. In den nächsten vier Jahren sollen insgesamt zwei Milliarden Euro über ein Kreditprogramm der NRW.Bank bereitgestellt werden. Die Tilgung übernimmt das Land und unterstützt so die Kommunen als Schulträger bei der Sanierung und Verbesserung der Schulgebäude. Förderfähig sollen beispielsweise Sanierungsarbeiten an Gebäuden, Erneuerung von Toilettenanlagen oder die Modernisierung der technischen Ausstattung sein. Nach der Sommerpause sollen die Rahmenbedingungen für die Förderung durch das Finanzministerium vorgestellt werden.

Damit die Stadt Hennef und unsere Schulen vom Milliardenprogramm der Landesregierung profitieren können, sollten möglichst zeitnah die Bedarfe ermittelt und Konzepte erstellt werden, damit sich die Stadt möglichst schnell um die Fördermittel für 2017 und die Folgejahre bewerben kann. Aus diesem Grund sollte sich der Schulausschuss in seiner nächsten Sitzung nach der Sommerpause mit dem Thema beschäftigen und erste Beschlüsse fassen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Norbert Spanier
Fraktionsvorsitzender

gez.
Hanna Nora Meyer
Ratsmitglied

Mario Dahm
stellv. Fraktionsvorsitzender

gez.
Björn Golombek
Ratsmitglied

gez.
Veronika Herchenbach-Herweg
Ausschussvorsitzende

gez.
Dirk Schlömer, MdL
Sachkundiger Bürger

Vorsitzender:
Norbert Spanier
Keplerstraße 23
Tel. Nr. 02242 / 9181831
Fax. Nr. 02242 / 9180908

Tel. Nr. 02242 / 888 292
02242 / 888 294
Fax. Nr. 02242 / 888 7 292
spd@hennef.de
www.spd-hennef.de

Geschäftsführerin:
Edelgard Deisenroth-Specht
Abtsgartenstraße 8a
Tel. Nr. 02242 / 7684



Beschlussvorlage

Amt: Amt für Schule und Bildungskoordination

Vorl.Nr.: V/2016/0778

Datum: 05.10.2016

TOP: 1.4

Anlage Nr.: 4

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Schule und Inklusion	02.11.2016	öffentlich

Tagesordnung

Förderrichtlinie zur Verbesserung der Schul- und Bildungsarbeit in der Stadt Hennef;
hier: Entscheidung über Anträge

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Schule und Inklusion beschließt:

Das Städtische Gymnasium erhält einen Zuschuss in Höhe von 500 € für die Anschaffung von elektronischem Equipment für den Projektkurs im Fach Musik. Des Weiteren wird dem Gymnasium ein Zuschuss in Höhe von 500 € zur Unterstützung des Theaterkurses (Honorar- und Reisekosten) gewährt. Die Auszahlung erfolgt nach Vorlage entsprechender Kostenvoranschläge.

Der Antrag auf einen Zuschuss in Höhe von 500 € zur Anschaffung eines Moderatorenkoffers (und Stellwänden) für das Sozialpraktikum wird abgelehnt.

Begründung

Der Rat der Stadt Hennef hat in seiner Sitzung am 27.06.2011 die Förderrichtlinie zur Verbesserung der Schul- und Bildungsarbeit in der Stadt Hennef beschlossen. Die Richtlinie ist am 01.01.2012 in Kraft getreten. Gemäß Punkt III der Förderrichtlinie trifft der Ausschuss für Schule und Inklusion die Entscheidung über Art und Umfang der beantragten Fördermittel.

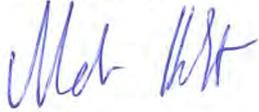
Das Städtische Gymnasium Hennef beantragte mit Schreiben vom 12.09.2016 einen Zuschuss in Höhe von jeweils 500 € für folgende Projekte:

- Projektkurs im Fach Musik (elektronisches Equipment)
- Vor- und Nachbereitung des Sozialpraktikums (Moderatorenkoffer und Stellwände)
- Theaterkurs (Honorar- und Reisekosten)

Das elektronische Equipment für den Projektkurs im Fach Musik und die Reise- und Honorarkosten für den Theaterkurs sind gemäß der Bildungsrichtlinie förderfähig. Die Anschaffung des Moderationskoffers und der Stellwände ist nicht förderfähig im Sinne der Richtlinie. Zwar dient die Anschaffung der Unterstützung in den Gesprächen, jedoch sind sowohl Koffer als auch Stellwände nicht zwingend erforderlich. Das beantragte Material ist in vielen Bereichen im Schulalltag einsetzbar. Daher ist hier eine Finanzierung aus dem städtischen Schulbudget vorrangig.

Hennef (Sieg), den 05.10.2016

In Vertretung



Martin Herkt
Beigeordneter

UV z.K. /

Gymnasium Hennef Fritz-Jacobi-Straße 18 53773 Hennef

Herrn Beigeordneten
Martin Herkt und
Frau Herchenbach-Herweg
Rathaus Stadt Hennef
Frankfurter Straße 97
53773 Hennef

Fritz-Jacobi-Straße 18
53773 Hennef
Telefon: 02242 - 5031
Telefax: 02242 - 866 125
info@gymnasium-hennef.de
www.gymnasium-hennef.de

Joe 13/08

12. September 2016

Förderrichtlinie zur Verbesserung der Schul- und Bildungsarbeit in der Stadt Hennef

Sehr geehrte Frau Herchenbach-Herweg,
sehr geehrter Herr Herkt,

anbei finden Sie drei Anträge auf Mittel im Rahmen des Hennefer Programms zur Verbesserung der Schul- und Bildungsarbeit.

Wir würden uns freuen, wenn diese Mittel zur Verfügung gestellt werden könnten.

Mit freundlichen Grüßen



(Martin Roth, OstD)
-Schulleiter -

Anlagen

Antrag auf Förderung im Rahmen der Richtlinien zur Verbesserung der Schul- und Bildungsarbeit

Im laufenden Schuljahr wurde bereits zum fünften Mal seit Einführung der Projektkurse in der Oberstufe im Jahr 2010 ein Projektkurs im Fach Musik eingerichtet. Jeder dieser Kurse schloss mit einer musikalischen Aufführung, sei es Musiktheater oder einem Konzertabend, zum Ende des Schuljahres ab. Die Ergebnisse des letztjährigen Kurses waren auch beim „Hennef Open Air“ und bei einem Konzert im KiJuH zu hören.

Der aktuelle Projektkurs setzt sich mit der Musik von David Bowie praktisch auseinander. Der Kurs wird Songs aus jeder Schaffensphase von Bowie nachspielen und auch in modernere Fassungen umkomponieren. Auch Werke von Künstlern, die von Bowie und seinen musikalischen Innovationen beeinflusst wurden, sind für den Kurs relevant. Bowie experimentierte 5 Jahrzehnte lang mit Musik immer auf der Höhe der Zeit oder ein Stück dieser voraus. Hierzu verwendete er Synthesizer und andere technische Neuerungen der elektronischen Musik.

Der Kurs wurde von Schülerinnen und Schülern gewählt, die in den letzten Jahren an den Musik AGs unserer Schule teilgenommen und diese mit ihrer musikalischen Begabung entscheidend bereichert haben.

Um Bowies Werke reproduzieren und neu bearbeiten zu können, benötigt der Projektkurs elektronisches Equipment, wie z.B: einen Vocoder für Verfremdungseffekte der Gesangsstimme sowie je einen Ampsimulator für Bass und Gitarre, mit dem der prägende Sound der jeweiligen Jahrzehnte erzeugt werden kann.

Das Equipment kann ohne weiteres auch nach Abschluss des Projektkurses in der Schule verwendet werden.

Für die Anschaffung dieser Geräte bitten wir um eine Unterstützung in Höhe von 500 €. Den Förderverein der Schule haben wir um eine Unterstützung in gleicher Höhe gebeten.

Antrag auf Förderung im Rahmen der Richtlinien zur Verbesserung der Schul- und Bildungsarbeit

Nach verschiedenen Erprobungsphasen gibt es im laufenden Schuljahr auch am SGH eine Art Sozialpraktikum in der Jahrgangsstufe 9, bei uns „Zeit für Andere“ genannt.

Zentrales Leitbild unserer Schule ist neben der Sach- und Selbstkompetenz als dritte Säule die Sozialkompetenz. Wir möchten den Schülerinnen und Schülern die Chance geben, ihre sozialen Kompetenzen zu entwickeln, indem sie ihre Kraft und ihr Engagement in Projekte in ihrem Lebensumfeld in ihrer Stadt einbringen. Das vollständige Konzept findet sich hier:

https://www.gymnasium-hennef.de/sgh/Ganztag/07_Soziales_Lernen/Soziales_Lernen.html

Nach unseren Erfahrungen hat es sich als besonders bedeutsam erwiesen, dass die Schülerinnen und Schüler gut vorbereitet sind und intensiv begleitet werden. Dazu gibt es eine individuelle Betreuung durch Lehrkräfte, aber auch verschiedene Reflexionstreffen. Naturgemäß sind bei solchen Treffen andere, offenere Methoden als im normalen Unterricht notwendig, da hier nicht sachliche Inhalte, sondern die Reflexion auf die gemachten Erfahrungen im Vordergrund steht. Die Schülerinnen und Schüler stehen in den Praktikumsstellen vielen neuen Herausforderungen gegenüber und lernen so neue Lebenswelten und auch sich selbst besser kennen.

Für diese Art der Arbeit benötigen wir häufig zahlreiche Stellwände und Moderationsmaterial. Auf Grund der Größe der Jahrgangsstufen (2016: 154 Schülerinnen und Schüler) stoßen wir hier immer wieder an die Grenzen unserer Ausstattung.

Für die Anschaffung eines Moderationskoffers und von Stellwänden bitten wir um eine Unterstützung in Höhe von 500€. Das Material soll selbstverständlich auch für andere Aufgaben in der Schule genutzt werden.

STÄDTISCHES GYMNASIUM HENNEF

S A P E R E A U D E I

Antrag auf Förderung im Rahmen der Richtlinie zur Verbesserung der Schul- und Bildungsarbeit

Große Theaterproduktionen haben eine lange Tradition am Städtischen Gymnasium Hennef. In den letzten Jahren sind zahlreiche Produktionen auch der Mittel- und Unterstufe hinzugekommen, sodass es mittlerweile in sieben von acht Jahrgangsstufen theaterpädagogische Angebote gibt. Dabei haben wir immer wieder feststellen können, wie sehr das Theaterspielen den Kindern und Jugendlichen hilft, aus sich herauszugehen und ihre Persönlichkeit zu entwickeln.

In diesem Schuljahr betreiben wir einen Theaterkurs, bei dem unsere Schülerinnen und Schüler sowohl die Produktion einer Neuinszenierung am Schauspiel Köln (Faust 1) begleiten als auch an der Inszenierung und Aufführung eines Theaterstücks in unserer Schule arbeiten.

Im Rahmen der Kooperation mit dem Schauspiel Köln werden unsere Kursteilnehmer ein „Digitales Programmheft“ erstellen, das rechtzeitig vor der Premiere von „Faust 1“ auf der Internetseite des Kölner Schauspiels erscheinen wird. Dieses Pilotprojekt ist derzeit einzigartig in der deutschen Theaterlandschaft. Dabei werden von den Schülern in Bild und Text die Arbeiten der an der Realisierung der Aufführung beteiligten Gewerke und ihrer Leistung vorgestellt, ebenso Probeneindrücke und Interviews mit Schauspielern und Regie. Im Vordergrund steht die Darstellung der Eindrücke der Schülerinnen und Schüler im Verlauf ihrer Begleitung der Theaterarbeit. Parallel finden vor Ort Workshops statt (szenisches Interpretieren).

Auch bei der Arbeit an der eigenen Aufführung des Schultheaters werden wir externe Referenten (Schauspieler, Regisseure) einladen, uns bei der Vorbereitung unserer eigenen Aufführung zu unterstützen. Ebenso soll der Besuch von Aufführungen die Arbeit unserer Schüler befördern.

Für dieses innovative Projekt der Begabtenförderung fallen an verschiedenen Stellen Kosten an, z.B. für Referentenhonorare, aber auch Reisekosten und Kosten für Aufführungsbesuche.

Wir bitten um Förderung dieses Projektes in Höhe von 500 Euro.



Mitteilung

Amt: Amt für Schule und Bildungskoordination
Vorl.Nr.: M/2016/0191
Datum: 06.10.2016

TOP: 3.1
Anlage Nr.: 5

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Schule und Inklusion	02.11.2016	öffentlich

Tagesordnung

Anmeldeverfahren weiterführende Schulen 2017

Mitteilungstext

Das Anmeldeverfahren an den weiterführenden Schulen für das Schuljahr 2017/18 findet im Zeitraum vom 06.02.2017 bis 17.02.2017 statt und entspricht dem diesjährigen Vorgehen. Die Schulleitungen der beiden Gesamtschulen und des Gymnasiums haben sich untereinander abgestimmt und dieses Verfahren mit den folgenden Anmeldeterminen vereinbart:

Beginn (aller Schulen):	06.02.2017
Ende GE Hennef Meiersheide:	10.02.2017 (Versand der Bescheide am 14.02.2017)
Ende GE Hennef-West:	17.02.2017
Ende Gymnasium:	17.02.2017

Es handelt sich dabei nicht um ein vorgezogenes Anmeldeverfahren. Im Verfahren werden die Regelungen des § 46 Abs. 6 - gemäß dem Ratsbeschluss vom 22.06.2015 - angewendet.

Hennef (Sieg), den 06.10.2016
Im Auftrag

Joerdell



Mitteilung

Amt: Amt für Schule und Bildungskoordination
Vorl.Nr.: M/2016/0198
Datum: 17.10.2016

TOP: 3.2
Anlage Nr.: 6

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Schule und Inklusion	02.11.2016	öffentlich

Tagesordnung

Sachstandsbericht Flüchtlingssituation

Mitteilungstext

Allgemeiner Sachstand

Zahlen

Vor genau einem Jahr begann für die Stadt Hennef die große Herausforderung, zwei Notunterkünfte für Flüchtlinge als Erstaufnahmeeinrichtungen zu betreiben. Parallel dazu wurden der Stadt in dieser Phase 54 Einzelpersonen und 18 Familien mit insgesamt 93 Personen zum Verbleib in Hennef zugewiesen. Zum Jahreswechsel erreichte die Flüchtlingsaufnahme ihren Höhepunkt.

Bekanntlich wurden die Zuweisungen ab Februar 2016 deutlich zurückgefahren bzw. eingestellt und die Notunterkünfte bis zum Sommer 2016 aus der Nutzung genommen. Aktuell (Stand 30.09.2016) leben in Hennef 453 Flüchtlinge, die allesamt dezentral verteilt über das Stadtgebiet in Wohnungen untergebracht werden konnten. Hierbei handelt es sich um 130 Alleinreisende und 75 Familien mit insgesamt 173 Kindern.

Weiterhin werden 27 unbegleitet minderjährige Ausländer (UMA) vom Amt für Kinder, Jugend und Familie im Rahmen der Hilfen zur Erziehung nach den Vorschriften des SGB VIII betreut. Die Quote für Hennef wurde zuletzt mit 36 ermittelt, d.h. weitere 9 UMA könnten der Stadt zugewiesen werden.

Neue Zuweisungen

Im Laufe des August 2016 hat die für die Zuweisung von Flüchtlingen zuständige Bezirksregierung in Arnsberg mitgeteilt, dass nunmehr eine landesweit gerechte und einheitliche Verteilung der Flüchtlinge angedacht ist und insofern mit den Kommunen des

Landes NRW sog. Zielvereinbarungen bis zum Erreichen der Aufnahmequote nach dem Königsteiner Schlüssel abgeschlossen werden sollen.

Für Hennef bedeutet dies, dass bis Ende des Jahres 2016 weitere rd. 340 Flüchtlinge zugewiesen werden.

Unterbringung

Derzeit stehen in den vom Amt für soziale Angelegenheiten angemieteten Wohnungen durch Wegzug von Flüchtlingen rd. 26 Plätze zur Verfügung. Die Verwaltung hat in der Reutherstraße zwei Objekte angemietet, die von den Mitgliedern des Ausschusses bereits im Frühjahr/Frühsummer besichtigt worden sind. Beide Objekte werden für die Aufnahme von Flüchtlingen hergerichtet, sodass ab dem 04.10.2016 bzw. ab dem 07.11.2016 die zugewiesenen Personen dort untergebracht werden können. Die Kosten (Miete, Strom, Wasser- und Abwassergebühren, Heizung, Betreuungs- und Reinigungskosten, Sicherheitsdienst) der beiden Objekte belaufen sich auf monatlich 169.779,67 €.

Die Verwaltung ist weiterhin bemüht, die Asylbewerber in vorhandenen Wohnungen unterzubringen. Die Gemeinschaftsunterkünfte werden vom DRK-Landesverband betreut, außerdem wird ein Sicherheitsdienst eingesetzt.

Die unbegleiteten minderjährigen Ausländer sind in Einrichtungen innerhalb (5) und außerhalb (17) Hennefs, sowie in Familien innerhalb (4) und außerhalb (1) Hennefs untergebracht. Durch ein Clearingverfahren, welches nach der Ankunft der Minderjährigen in Hennef durchgeführt wird, ist eine möglichst passgenaue Hilfe zur Erziehung gewährleistet. Die Betreuung erfolgt weiterhin durch den Allgemeinen Sozialen Dienst des Amtes für Kinder, Jugend und Familie. Außerdem sind für die UMA Vormundschaften einzurichten. Diese sind überwiegend bei der Stadt Hennef bestellt, aktuell sind es 17 Vormundschaften.

Asylverfahren

Die der Stadt Hennef zugewiesenen Flüchtlinge haben noch nicht alle ihr Asylverfahren beginnen können. Im Laufe des August wurden 144 Personen zur Außenstelle des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) nach Burbach gefahren, um dort ihren Asylantrag zu stellen. Die Menschen wurden teilweise durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes für soziale Angelegenheiten oder durch Ehrenamtliche begleitet. 30 Personen warten weiterhin noch auf einen Termin.

Bei den künftig zugewiesenen Personen ist davon auszugehen, dass das Asylverfahren zumindest eingeleitet wurde.

Ehrenamt

Von Beginn an haben sich unzählige Menschen in Hennef bereit erklärt, die eingangs erwähnte große Herausforderung der Flüchtlingssituation, mit zu tragen und die Flüchtlinge auf vielfältige Weise zu unterstützen. Neben der persönlichen Betreuung Einzelner konnten eine Vielzahl von Projekten aber auch Sprachkurse durch Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler durchgeführt werden.

Das Engagement der Ehrenamtlichen wird auch in Zukunft weiter gebraucht, denn auch die neu zu uns kommenden Flüchtlinge benötigen Unterstützung auf dem Weg der Integration in die Stadtgesellschaft.

Freigabe der Turnhalle „Am Kuckuck“

Die Sporthalle „Am Kuckuck“ wurde seit Februar 2016 für eine mögliche neue Belegung mit Flüchtlingen freigehalten. Nun wurde entschieden, die Halle wieder für den Sportbetrieb freizugeben. Bei einem Ortstermin haben sich die städtischen Fachleute davon überzeugen können, dass die Halle nach wie vor in einem guten Zustand ist. Die dort noch gelagerten Trennwände und Betten sowie andere Materialien werden derzeit entfernt oder beiseite geräumt, ebenso der Bodenbelag, der zum Schutz des Sportbodens ausgelegt worden war, so dass zunächst zwei Hallenteile der Dreifachhalle ab dem 31.10.2016 wieder benutzbar sind. Da die Betten bis zur endgültigen Fertigstellung der Gebäude an der Reutherstraße noch zwischengelagert werden müssen, wird ein Hallensegment kurzzeitig weiter belegt werden müssen.

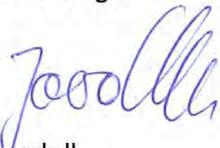
Sachstand Sprachfördergruppen (SFG's)

Zurzeit sind zwei SFG's (ehemals DFG oder IVK) im Primarbereich (GGs Gartenstraße und GGS Am Steimel) sowie jeweils eine SFG am Städtischen Gymnasium und der Gesamtschule Hennef Meiersheide eingerichtet. Aufgrund des derzeit schon bestehenden und angesichts der vorgesehenen Zuweisungen abzeichnenden Bedarfs beabsichtigt die GGS Gartenstraße eine zweite SFG einzurichten. Dies wird von Seiten der Verwaltung unterstützt. Des Weiteren hat die GGS Hanftal signalisiert, bei weiterem Bedarf ebenfalls eine SFG einzurichten.

Im Sekundarbereich ist die Situation etwas angespannter. Die SFG's an der Gesamtschule Hennef Meiersheide und am Städtischen Gymnasium sind derzeit voll. Neu zugewiesene schulpflichtige Flüchtlingskinder werden dem Rhein-Sieg-Kreis gemeldet, da eine Beschulung in Hennef nicht möglich ist. Auch beim Carl-Reuther-Berufskolleg besteht eine Warteliste für Kinder der Sekundarstufe II. Die Verwaltung steht hier in Kontakt mit den Schulen und dem Rhein-Sieg-Kreis zwecks Einrichtung einer weiteren SFG.

Hennef (Sieg), den 19.10.2016

Im Auftrag



Joerdell



Mitteilung

Amt: Amt für Schule und Bildungskoordination
Vorl.Nr.: M/2016/0188
Datum: 06.10.2016

TOP: 3.3
Anlage Nr.: 7

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Schule und Inklusion	02.11.2016	öffentlich

Tagesordnung

Sachstandsbericht Offene Ganztagschule

Mitteilungstext

Offene Ganztagschule:

Zum laufenden Schuljahr 2016/17 werden an den Offenen Ganztagschulen an den Hennefer Grundschulen 930 Kinder betreut (Vergleich Schuljahr 2015/16: 845 Kinder). 27 Kinder stehen insgesamt noch auf der Warteliste (OGSen Hennef, Gartenstraße, Hanftal, Uckerath und Happerschoß). Dabei handelt es sich jedoch um Kinder, die nach der Anmeldefrist 31.12.2015 angemeldet wurden. Zum Teil wird bei diesen Kindern der OGS-Platz erst zum kommenden Schuljahr 2017/18 benötigt. Demgegenüber stehen insgesamt 16 freie Plätze an OGSen, an denen keine Warteliste besteht (OGS Kastanienschule und OGS Siegtal).

Zum laufenden Schuljahr wurde an der OGS Gartenstraße und der OGS Hanftal jeweils eine 7. Gruppe eingerichtet, um dem hohen Nachfragebedarf nach Betreuungsplätzen gerecht zu werden. Dazu waren verschiedene Umbauten von Gruppenräumen und die Schaffung von weiteren Essmöglichkeiten notwendig. Ebenso wurde das vorhandene Mobiliar ergänzt.

An der OGS Kastanienschule konnten nur weitere Kinder aufgenommen werden, indem die Mittagsverpflegung nunmehr in die Räume des gegenüberliegenden Feuerwehrhauses in Söven ausgelagert wurde. Dafür musste die Küche im Feuerwehrhaus erneuert bzw. weiteres Mobiliar angeschafft werden. Insgesamt stehen hier nun 100 Plätze zur Verfügung. Zwecks Überqueren der Straße zum gegenüberliegenden Feuerwehrgebäude wurde ein sicherer Überweg angelegt.

An der OGS Siegtal wurde ein weiterer Raum durch Einziehen einer Decke im Bereich der Freiluftklasse fertiggestellt, wodurch die Aufnahme von bis zu 100 Kindern ermöglicht wird.

An der OGS Hennef konnten durch interne Umstrukturierungen und die Neuanschaffung von Mobiliar weitere Betreuungsplätze eingerichtet werden.

Weitere Einzelheiten können der beiliegenden Übersicht entnommen werden.

Ferienbetreuung in der OGS:

Für die Teilnahme am Herbstferienprogramm liegen derzeit 69 Anmeldungen vor. An dem Sommerferienprogramm der OGS haben insgesamt 133 Kinder (davon 46 die kompletten drei Wochen, 52 Kinder zwei Wochen und 35 Schüler/innen lediglich eine Woche) teilgenommen.

Anpassung der Elternbeiträge:

Da für das Jahr 2017 mit einem Defizit in Höhe von rund 264.000 Euro zu rechnen ist, wurde seitens der Verwaltung angesichts der schwierigen Haushaltslage überlegt, den Beitragssatz in der Einkommensgruppe 11 auf 180 Euro monatlich zu erhöhen. Bisher war der Höchstbeitrag per Erlass auf 170 Euro beschränkt. Mit Erlass des Ministeriums für Schule und Weiterbildung vom 09.03.2016 wurde der Höchstsatz nun auf 180 Euro festgelegt, was eine Anpassung des Beitrags in dieser Einkommensgruppe ermöglichen würde. Diese brächte eine Verringerung des Defizits von jährlich rund 42.000 Euro mit sich.

Mit Blick auf die in der Satzung festgelegte „reguläre“ Erhöhung der Beiträge zum 01.08.2018 wird jedoch auf eine Anpassung des Elternbeitrags in der Einkommensgruppe 11 zum 01.08.2017 verzichtet.

Hennef (Sieg), den 06.10.2016
Im Auftrag



Joerdell

Offene Ganztagschule im Schuljahr 2016/17

Schule	Teilnehmerzahl Schuljahr 2015/16	Teilnehmerzahl Schuljahr 2016/17	Warteliste	freie Plätze
OGS KGS Hennef	133	150	7	
OGS Gartenstraße	156	175	10	
OGS Hanftal	138	159	4	
OGS Am Steimel	127	130	2	
OGS Happerschoß	116	116	4	
OGS Kastanienschule	79	100		14
OGS Siegtal	96	100		2
Gesamt	845	930	27	16

Alle Kinder der Wartelisten wurden nach der Anmeldefrist 31.12.2015 angemeldet. Zum Teil wird bei diesen Kindern der OGS-Platz erst ab dem Schuljahr 2017/18 dringend benötigt.



Mitteilung

Amt: Amt für Schule und Bildungskoordination
Vorl.Nr.: M/2016/0187
Datum: 05.10.2016

TOP: 3.4
Anlage Nr.: 8

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Schule und Inklusion	02.11.2016	öffentlich

Tagesordnung

Zuschüsse für Angebote der Betreuung von Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I

Mitteilungstext

In der Sitzung des Ausschusses für Schule und Inklusion am 16.03.2016 wurde über die Zuschüsse für Angebote der Betreuung von Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I entschieden. Dem Städtischen Gymnasium wurde ein Zuschuss in Höhe von insgesamt 2.000 € für 2016 gewährt. Da die Gesamtschule Hennef-West im Kalenderjahr 2016 keinen Antrag auf einen Zuschuss aus der Förderrichtlinie gestellt hat, fragte das städtische Gymnasium an, ob die verbleibenden Mittel (940 €) ebenfalls in die Betreuungsmaßnahme SGH fit fließen können. Der Ausschuss beschloss, die haushaltswirtschaftliche Entwicklung abzuwarten und in der nächsten Sitzung darüber zu entscheiden.

In derselben Sitzung wurde die Verwaltung beauftragt, einen Workshop zum Thema „schulische Inklusion“ zu organisieren. Der Workshop findet am 05.11.2016 statt. Die Kosten belaufen sich auf rund 1.000 €. Da aufgrund des Beschlusses im März keine entsprechenden Mittel im Haushalt 2016 eingestellt sind, muss die Verwaltung den Workshop durch Einsparungen in anderen Bereichen finanzieren. Daher werden die verbliebenen Mittel aus der Ganztagsförderrichtlinie für die Umsetzung des Workshops benötigt.

Bei den Mitteln der Förderrichtlinie für Angebote zur Betreuung von Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I handelt es sich um eine freiwillige Leistung. Derzeit werden jährlich 4.000 € in den Haushalt eingestellt, wobei 2.000 € auf Gymnasium und jeweils 1.000 € auf die beiden Gesamtschulen entfallen.

Hennef (Sieg), den 05.10.2016
Im Auftrag


Joerdell



Mitteilung

Amt: Amt für Schule und Bildungskoordination
Vorl.Nr.: M/2016/0189
Datum: 06.10.2016

TOP: 3.5
Anlage Nr.: 9

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Schule und Inklusion	02.11.2016	öffentlich

Tagesordnung

Übersicht der Schulpflegschaftsvorsitzenden im Schuljahr 2016/17

Mitteilungstext

Derzeit werden die Schulpflegschaftsvorsitzenden für das Schuljahr 2016/17 gewählt. Eine Liste mit den Schulpflegschaftsvorsitzenden aller Schulen in Trägerschaft der Stadt Hennef wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Hennef (Sieg), den 06.10.2016
Im Auftrag


Joerdell